

Beantwortung der Fragen aus der Bezirksvertretung Schildesche zu Punkt 1.9.1 der Sitzung vom 11.04.2024

Thema:

"Radverbindung Innenstadt - Campus"

Beantwortung:

Gibt es Präventionsmaßnahmen, um die Graffiti-Problematik im Quartier rund um den Bültmannshof zu reduzieren (Jugendarbeit, Arminia Fans)?

Durch die Schaffung legaler Möglichkeiten für Graffiti-Kunst sowie präventiven Maßnahmen, z. B. Schutzbeschichtungen, wird illegalen Farbschmierereien im gesamten Stadtgebiet entgegen gewirkt. Die Verschmutzungen von privaten und öffentlichen Flächen lassen sich durch präventive Maßnahmen jedoch nicht komplett verhindern, sondern im besten Fall eindämmen oder ermöglichen vereinfachte Reinigungen.

Auch im Bereich des Bültmannshofes werden entsprechende Maßnahmen getroffen:

1. Stadtbildpflege und Schutzbeschichtung für Flächen

Im Rahmen der Begehung durch die Stadtbildpflegegruppe des Sozial- und Kriminalpräventiven Rates der Stadt Bielefeld (SKPR) am 08.11.2023 wurde die Reinigung, ein neuer Anstrich und die anschließende Beschichtung der Stützmauern mit einer Protektion gegen Lacke und Farben empfohlen. Dieser Empfehlung wird zurzeit nachgegangen und die weiteren Schritte wurden mit den zuständigen Verantwortlichen abgestimmt. Die Beschichtung erleichtert die Reinigung der Flächen, sodass erneute Farbschmierereien schneller wieder beseitigt werden können.

Eine Beratung zur Säuberung und anschließender Schutzbeschichtung wird vom Verein stadtklar e.V. auch für Privatpersonen und die ansässige Kaufmannschaft angeboten. Der Verein kooperiert mit dem Umweltbetrieb, um städtische, öffentliche Flächen effektiver säubern zu können und wurde auf Initiative des SKPR gegründet.

2. Möglichkeiten legaler Flächen

Um Interessierten und Graffiti-Künstler*innen legale Flächen für Farbgestaltung, Streetart und Graffiti zur Verfügung zu stellen, wird zurzeit durch die verschiedenen Bezirksvertretungen, aber auch über den SKPR geprüft, welche öffentlichen Flächen zur freien Gestaltung bereitgestellt werden könnten. Dies resultiert unter anderem aus dem Antrag der Ratskoalition zu „Freiflächen für Graffiti-Kunst“ im Kulturausschuss (Drucksachen-Nr.7362/2020-2025).

In Abstimmung mit dem SKPR, dem Kulturamt und dem Amt für Verkehr werden hierzu auch Fußgängerunterführungen, wie z.B. die Unterführung an der Voltmannstraße in der Nähe des Bültmannshofes, in den Blick genommen.

Mit der Bereitstellung legaler Flächen sollen diejenigen erreicht werden, die bisher illegal Wände bemalen, um sie zu überzeugen, auf entsprechende legale Möglichkeiten umzusteigen. Diejenigen, die darauf abzielen ihre sog. „Tags“ (kleine Schriftzüge, die für eine weite Verbreitung

wiederholt angemalt werden) an möglichst vielen Orten anzubringen, werden durch diese Maßnahme jedoch eher nicht erreicht.

3. Weitere Projekte

Um frühzeitig auch mit Kindern und Jugendlichen über das Thema Graffiti ins Gespräch zu kommen, organisiert das Jugendamt in Kooperation mit dem Verein stadtklar e.V. Workshops, die in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt werden. Hier sollen interessierte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, die Farbgestaltung im legalen Rahmen zu erfahren.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ingo Nürnberg'.

Ingo Nürnberger
(Erster Beigeordneter)